



GESPANSCHAFT VUKOVAR-SYRMIEN

EINE ZAUBERHAFTE REISE

DURCH DAS GOLDENE HERZ KROATIENS

den Menschen, Ereignissen und dem Raum entgegen



GESPANSCHAFT VUKOVAR-SYRMEN

*Den Reisenden,
Geschichtsliebhabern
und Entdeckern*

EINE ZAUBERHAFTE REISE

Die Vorbereitung dieser Broschüre über das geschichtliche und kulturelle Erbe der Gespanschaft Vukovar-Syrmien ist eine wundervolle, jedoch schwierige Aufgabe. Es ist eine Ehre, Inspiration und Motivation ein Einwohner der Gespanschaft Vukovar-Syrmien zu sein, besonders als Angestellter im Tourismus, doch vor allem ist es eine große Herausforderung. Die Broschüre, die Sie in den Händen halten, war womöglich die größte Herausforderung von allen. Hier in der ältesten Siedlung Europas zu Leben, neben majestätischen Schlössern, stolzen Schoktzinen und Schoktzen, durch die historischen Weinkeller zu spazieren, bei dem Ausgraben des Fundaments auf Gegenstände aus wertvollem Silber zu stoßen... (es ist fraglich, ob die Liste ein Ende hat!) und dann zu wagen, dieses ganze Reichthum in eine Broschüre zu verfassen – das Wort Herausforderung genügt hier nicht, falls Sie mich verstehen. Denn dies ist wahrlich eine zauberhafte Reise, ein lebender und magischer Organismus den man nur hier sehen kann, und nur hier in seiner Vollkommenheit erleben kann: durch die Weingebiete des Fruška Gora Mittelgebirges, durch die mittelalterlichen Festungen der mitteleuropäischen Städte, durch historische Schlösser, durch die Heilwasserquellen, und durch jahrhundertealte Eichen, die man schon auf der Vorbeifahrt erblickt.

Tourismus hat ziemlich einfache Kriterien, die wir jedoch erst dann verstehen, wenn wir selbst zu anspruchsvollen Reisenden werden, die auch im Unbekannten Bekanntes finden, die erforschen und hinterfragen, die in eine verzauberte Welt eintreten, zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen dem Leben und der Liebe, und zwischen Hoffnung und Erfüllung. Dieses Büchlein ist für passionierte und neugierige Reisende, Geschichtsverliebte und Entdecker gedacht.

8000 Jahre des Zusammenlebens mit dem Erbe

Wir befinden uns im Südosten der pannonischen Tiefebene, an einer geographischen Lage die dazu bestimmt ist, der Treffpunkt von Osten und Westen zu sein, wie auch von Norden und Süden. Das Gebiet der Gespanschaft Vukovar-Syrmien ist die letzten 8000 Jahre ein Begegnungsort verschiedener Welten, und ein Ort mit Kontinuität von diversen Ereignissen. Dies ist ein Ort, wo Erfahrungen ausgetauscht und Kämpfe geführt wurden, aber vor allem ist dies ein Ort, an dem man – lebt.

Die Spuren des soeben Erwähnten sind heute für uns durch eine reiche archäologische Erbschaft sichtbar und erfahrbar. Scherben der Vergangenheit zeugen von „kleinen“ und „großen“ Menschen, ihren Siedlungen und ewigen Ruhestätten. Die Rekonstruktion des Lebens in der Vergangenheit ähnelt oft einer Detektivarbeit, voller Intrigen und unerwarteter Ereignisse, aber noch öfter resultiert sie in fantastischen Einsichten. Ein Beispiel dafür ist die Entdeckung des ältesten indoeuropäischen Kalenders, bekannter unter dem Namen „Orion“ [1]. Ganze 5000 Jahre war er im Erdinneren versteckt, darauf wartend, dass er von einem Tongefäß „gelesen“ wird und erneut das Licht der Welt erblickt. Die Gespanschaft Vukovar-Syrmien umfasst ein Gebiet von 2448km² und liegt zwischen den Flüssen Donau, Drau und Save. Das Gebiet zählt über 800 archäologische Fundstätten, von denen 75 als sog. staatliches Kulturerbe der Republik Kroatien registriert sind, und drei prähistorische Kulturen wurden nach den hiesigen Fundstätten benannt. Diese drei Fundstätten und gleichnamigen Kulturen sind: die Sopot Kultur aus der frühen Steinzeit, die Vučedol Kultur aus der Kupferzeit, und die Vinkovci Kultur aus der Bronzezeit.



1

Vinkovci

Auf dem Gebiet der heutigen Stadt Vinkovci leben Menschen kontinuierlich seit 8000 Jahren. Angefangen mit der ersten frühsteinzeitlichen Siedlung aus dem Jahre 6000 v. Chr. haben sich bis heute die Kulturen, ihre Siedlungen und Friedhöfe kontinuierlich abgewechselt. Vinkovci ist die einzige Stadt, in der man einen Kalender aus der Kupferzeit gefunden hat. Er gehörte der Vučedol Kultur an. Vinkovci ist ebenfalls die einzige Stadt in Kroatien, die ihren Namen mit einer archäologischen Kultur teilt. Es

handelt sich um die Vinkovci Kultur aus der frühen Bronzezeit. In der Antike hatte die Stadt Vinkovci den Status einer römischen Kolonie und trug den Namen – Colonia Aurelia Cibalae. Damals war es die drittgrößte Stadt in der Provinz Pannonia Secunda, und Geburtsort zweier römischer Kaiser, Flavius Valens und Valentinian I. Vinkovci ist auch der Sterbeort von zwei frühchristlichen Märtyrern, der heiligen Eusebius und Pollio von Cibalae. Im Mittelalter war die Stadt bekannt unter dem kroatischen Namen Sv. Ilija (hl.

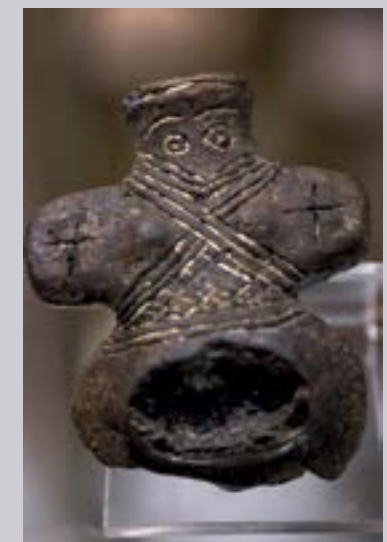


2

Orion

Elija) und ungarischen Szentillye. Damals wurde die große gotische Kirche erbaut, die bis heute erhalten geblieben ist, und damit das älteste Mauerwerk der Stadt ist. Den heutigen Namen Vinkovci trägt die Stadt seit 1491, als sie zum ersten Mal unter dem Namen Wynkocz erwähnt wurde. Möchten Sie eine Reise durch die 8000 Jahre lange Geschichte der Stadt Vinkovci machen, dann besuchen Sie das Stadtmuseum Vinkovci.

Durchleben Sie alle vier Jahreszeiten auf einmal bei einem Spaziergang über den Sternen in der Fußgängerzone der Stadt Vinkovci [2]. Die Symbole des ältesten indoeuropäischen Kalenders Orion stellen das Sternbild des Orions in allen vier Jahreszeiten dar, und sind im Boden, auf dem wir gehen, verewigt, als Spiegelbild des Himmels, zu dem wir immer streben.





3



6



5

Vukovar

Auf dem hohen Lössplateau über der Donau, auf einem außerordentlich wichtigen strategischen Standort an der Vuka-Donau Mündung, haben sich Menschen noch in der frühen Steinzeit angesiedelt. Sporadisch findet man auch Gegenstände aus älteren Epochen, jedoch ist es wie beim Zusammensetzen eines Puzzles, wenn wichtige Teile fehlen. Deswegen haben wir noch immer kein vollständiges archäologisches Bild der Urgeschichte und Antike dieses Gebiets. Viel mehr Hinweise haben wir aus dem Mittelalter, als die Festung Vukovo (Volko, Walk, Walkow) sich zu einer der ersten Städte entwickelte, welcher der Titel einer „freien königlichen Stadt“, vom Herzog Koloman persönlich erteilt wurde. An mehreren Fundorten wurden die aus diesem Zeitalter stammenden, altkroatischen Stadtruinen erforscht. Auch zur Zeit der Osmanischen Eroberung Europas behielt die Stadt ihre Bedeutung. Die Vučedol Taube [3] (eigentlich Rebhuhn), ein Gefäß in Form eines Vogels, mit zahlreichen Verzierungen und harmonischen Konturen, wurde zum Wahrzeichen der Stadt Vukovar und zum Symbol des Friedens in den Donauländern. Ebenfalls bedeutend ist auch eine der jüngeren Entdeckungen, ein Keramikgefäß in Form eines Stiefels [4], mit einem ähnlichem artistischen Ausdruck.

Alle Erkenntnisse bezüglich der Geschichte der Stadt Vukovar und viele Fundstücke können im Stadtmuseum Vukovar besichtigt werden.



4

Das Museum der Vučedol Kultur



Das Museum der Vučedol Kultur [5] ist ein weltweit einzigartiges Museum, das einer prähistorischen Kulturerscheinung aus der Kupferzeit (3000-2500 v. Chr). Die Vučedol Kultur wurde nach der archäologischen Fundstätte Vučedol benannt, die fünf Kilometer von Vukovar entfernt ist. Die Fundstätte zählt zu den wichtigsten archäologischen Lokalitäten Europas. Die aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. stammende Kultur hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung Europas, und war dem damaligen Troja, aber auch der mesopotamischen und ägyptischen Kultur ebenbürtig. Vučedol könnte man wegen der enormen Bedeutung der Fundstätte im kontinentalen Raum auch als europäisches Troja bezeichnen.

Eine moderne Dauerausstellung zeigt alle Errungenschaften der Vučedol Kultur, während das Museumsgebäude, eine architektonische Meisterleistung, als Medium dient, das die äußere Umgebung mit der Ausstellung im Inneren verbindet [6].

Für Geschichtsliebhaber

Sie möchten mehr über das Leben in der Vergangenheit erfahren? Suchen Sie Orte an denen Sie die moderne Zivilisation vergessen und ein Leben wie unsere Vorfahren führen können? Dann müssen Sie unbedingt den Archäologischen Park Sopot besuchen. Dort finden Sie rekonstruierte Häuser aus der frühen Steinzeit.

Für Entdecker

Sichtbare und erkennbare Formen befriedigen nicht Ihre Neugier? Dann dürfen Sie folgende Orte nicht verpassen: die frühsteinzeitliche Siedlung Gradac in Bapska, die aus der Bronzezeit stammenden Tunnel in den Wäldern des Spačva Gebiets, bei der Lokalität Purić Ljubanj, die mehrschichtige Fundstätte in Sotin (Urzeit, Antike, Mittelalter). Fragen Sie auch nach der weltweit drittgrößten Hinterlassenschaft von antikem Silbergeschirr in Vinkovci. Besuchen Sie die Überreste des größten frühchristlichen Gebäudekomplexes im kontinentalen Teil Kroatiens, das sich in Vinkovci befindet. Machen Sie einen Spaziergang durch die sog. Lijeva Bara in Vukovar und suchen Sie nach dem Ort an dem sich die Nekropolis der einstigen Bjelobrdska Kultur befindet. Bei niedrigem Wasserstand schauen Sie aufmerksam auf den Fluss Vuka und suchen Sie nach den Überresten der hölzernen Süleyman Brücke. Doch das ist noch nicht alles. Unter der fruchtbaren, schwarzen slawonisch-symischen Erde befinden sich zahlreiche Siedlungen, die noch darauf warten entdeckt zu werden.

Ansichten des Lebens

Zwischen Himmel und Erde, über dem Horizont der Landschaft verlaufen sichtbare und unsichtbare Welten – Städte, Straßen und Menschen bestätigen den Wechsel zwischen Tag und Nacht, Leben und Tod, Geburt und Dauer, Kommen und Gehen... So entstehen Städte, die es nie gab, heute existierende Städte, oder auch Städte im Werden. Die Zeit hat in fast jedem Ort einen tiefen Eindruck hinterlassen, der heute durch die bekannten Konturen und Strukturen erkennbar ist, die tief in den heutigen Ortschaften verwurzelt sind. An einigen Stellen sind diese sichtbar, an einigen offenbaren sie sich, jedoch nur dem scharfen Auge. Man muss sich nur ein wenig umschaun und in die Geschichte des Gebiets eintauchen, um das ganze Reichtum zu finden, das uns umgibt.



Der mittelalterliche Stadtkern von Ilok

Der mittelalterliche Stadtkern von Ilok [7] ist eine geschützte historische und kulturelle Einheit der höchsten Kategorie. Auf diesem kleinen Raum ist ein langer Spaziergang durch Jahrhunderte möglich. Stellen Sie sich die massive, hohe und große Festung vor, das königliche und prinzliche Schloss, die Kirche und ihren hohen Glockenturm, sowie das dazugehörige Kloster mit Aussichtsturm, die seltenen islamischen Bauwerke wie das Türbe oder das Hamam, den pflanzenreichen Park und Schlossgarten, die langen, alten Weinkeller, den Aussichtspunkt mit einem unvergesslichen Blick auf die breite Donau und die Batschka Region. Dies und mehr können Sie wirklich auf dem kleinen Hügel umgeben von Weinbergen und der Donau im mittelalterlichen Stadtkern von Ilok sehen und erleben. Hier befindet sich wertvolles Erbe aus dem römischen Zeitalter als sich Ilok noch Cuccium

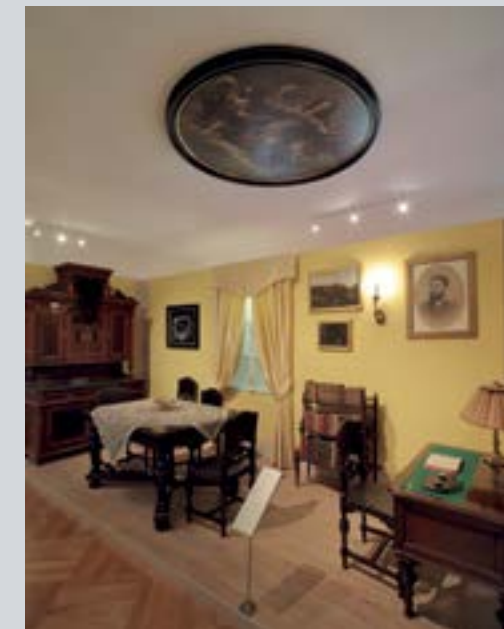
nannte, sowie Erbe aus dem Mittelalter wie z.B.: die Überreste der Basilika des hl. Petrus (aus dem 13. Jh.) und des mittelalterlichen Hofes. Hier findet man auch die Kirche und das Franziskanerkloster des hl. Johannes Capistranus, die vom Herzog Ugrin erbaut wurden (im 14. Jh.), und die Festung, die Nikola Iločki bauen ließ (im 15. Jh.). Aus der Zeit der türkischen Herrschaft sind uns noch erhalten das Türbe [8] und Hamam (aus dem 16. Jh.). Die Adelsfamilie Odescalchi hinterließ uns ein Schloss und die darunterliegenden alten Weinkeller (aus dem 15. und 18. Jh.). Hier befindet sich auch das Herrenhaus des Barons Brnjaković (aus dem 18. Jh.), die Kapelle des hl. Johannes Nepomuk (aus dem 18. Jh.), sowie ein schöner Park und Schlossgarten (aus dem 18. und 19. Jh.). Im Park stehen einige Büsten und Denkmäler aus neuerer Zeit.



Das Schloss Odescalchi

In **Ilok**, einer der schönsten Städte in diesem Teil Europas befindet sich in der pittoresken Landschaft der mächtigen Donau und der syrmischen Weinberge, auf den Hügeln der Fruška Gora, das Schloss Odescalchi. Das Schloss Odescalchi ist ein beeindruckendes Bauwerk, entstanden auf den Fundamenten des Schlosses vom König Nikola Iločki aus dem 15. Jahrhundert. Kaiser Leopold I. schenkte nämlich Nikolas mittelalterliche Festung zusammen mit dem Landgut, das damals den größten Teil Syrmiens einnahm, dem Papst Innozenz XI. Odescalchi, bzw. seiner fürstlichen Familie, als Gegengabe für die Hilfe bei der Rückeroberung der Stadt von den Türken. Die päpstlichen Neffen, Aristokraten aus Italien, bauten das mittelalterliche Schloss aus und änderten

mehrmals den Baustil. Letztendlich wurde das Schloss im klassizistischen Barockstil eingerichtet. Unter dem Schloss richteten sie einen, für die damalige Zeit, höchst modernen Weinkeller ein, und trieben den Weinbau und die Weinbereitung stark voran. Nach dem Jahr 1945 verließ die Familie Odescalchi ihre Besitztümer in Ilok. Ihre Nachfahren sind auch heute Teil des italienischen Adels und leben in der Nähe von Rom. Heute befindet sich im Schloss Odescalchi das Stadtmuseum Ilok mit seiner Dauerausstellung.





10

Das Schloss Eltz

Die deutsche Grafenfamilie zu Eltz kam durch den Kauf des Vukovarer Großbesitzes 1736 nach Vukovar. Der erste Herrscher des Vukovarer Großbesitzes war Anselmo Casimir zu Eltz, dessen Name im Hauptbogen des Arkadengangs zum Garten verweigt wurde. Dort steht, eingemeißelt: ANSELMUS COMES-MDCCL-(1750.) Die Grafenfamilie zu Eltz hielt sich von 1736 bis 1945 im Vukovarer Gebiet auf.

Das Vukovarer Schloss der Grafen zu Eltz [10] ist eines der größten und schönsten Beispiele der Architektur des Feudalismus in der Republik Kroatien. Die spät-klassizistisch-barocken Merkmale, die angenehmen neubarocken Verzierungen am mittleren Teil der Fassade von der Donauseite aus, als auch die überragende Größe aller Gebäude des Schlosskomplexes bieten den Besuchern einen tiefen Einblick in den luxuriösen und doch harmonischen architektonischen Stil des Außen- und Innenraums.

Im Schloss befindet sich die impressive Dauerausstellung des Stadtmuseums Vukovar.



Vukovar

Der barocke Kern der Stadt Vukovar mit seiner Einheit zwischen Architektur, dem bürgerlichen Leben und ihrem Glauben, drückt der Stadt einen erkenntlichen Stempel mitteleuropäischer Herkunft auf.

Die ältesten Denkmäler des einst frühbarocken Vukovars sind seine sakralen Bauwerke mit malerischen bürgerlichen Merkmalen. Heute kann man in Vukovar zahlreiche Gebäude mit Kennzeichen aus dem späten Maria-Theresia-Barock sehen, wie z.B.: die Kapelle des hl. Johannes Nepomuk, die „Schlosskapelle“ des hl. Rochus in Neu-Vukovar, die orthodoxe Pfarrkirche des hl. Nikolai, die Gefängnis Kapelle im Hof des Palasts der Gespanschaft Vukovar-Syrmien, das Franziskanerkloster und die Kirche der Heiligen Philipp und Jakob, das spätbarocke Eckgebäude mit verbindenden Arkaden und Kolonnaden auf dem kleinen barocken Hauptplatz in Alt-Vukovar, das alte Postgebäude, das bürgerliche barocke Haus „Poić“ beim bekannten Steinkreuz „Bečarski križ“, bekannt als das älteste Haus Vukovars (ehemalige Eigentümerin: Hermina Poić), das Schlosskomplex der Grafen zu Eltz, den Palast der Gespanschaft Vukovar-Syrmien aus dem Jahre 1777, Grand Hotel [11] und viele mehr.



11



12



17



13

Vinkovci

Im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts wurden um den Hauptplatz der Stadt Vinkovci massive Bauwerke errichtet, von denen die repräsentativsten die einstöckigen Gebäude waren. Diese hatten charakteristische Bogengänge, wodurch der Stadtkern seine barocken Merkmale der damaligen Militärgrenze bekam. Der Hauptplatz, von der Einwohnerschaft „Paradier-Platz“ (v. Paradeplatz) genannt, diente damals für die Militärparaden der Grenzsoldaten. Im nördlichen Teil des Parks wurde 1777 die Pfarrkirche des hl. Johannes Nepomuk erbaut. Auf der westlichen Seite des Parks steht das auffällige Gebäude der damaligen Befehlshaber des 7. Broder Regiments und auch der große Wachposten, der in den siebziger Jahren des 18. Jh. gebaut wurde (heute befindet sich hier das Stadtmuseum Vinkovci) [12]. Im Anschluss daran befinden sich: das Gebäude des Brigadegenerals, die Wohnungen und Kanzleien des Oberst und der Offiziere, mehrere Gebäude des Militärgerichts und das Regiments-Gefängnis (sog. Stockhaus). Im

östlichen Teil des Parks dominiert das Gymnasium. Es wurde 1880 zum 100. Jubiläum des Gymnasiums Vinkovci errichtet. Die orthodoxe Kirche des Hl. Geistes wurde 1794 gebaut. Zwischen dem Jahre 1908 und 1910 wurde im Zentrum der Stadt Vinkovci nach den Plänen von Herman Bolle, das Gebäude des Kreises „Brodsko imovna općina“ [13] im neubarocken und neurenaissance Stil restauriert. Es war das größte Gebäude der profanen Neugotik, das jemals im Königreich Kroatien und Slawonien gebaut wurde. Die Verwaltungsgebäude des einstigen Kreises „Brodsko imovna općina“ stellen eines der wichtigsten Andenken an die profane Architektur des Historismus in Slawonien dar und erstaunen auch mit ihrer Größe und architektonischen Qualität.



Der Wachposten in Županja

Županja ist eine traditionelle Stadt der damaligen Militärgrenze und dadurch stark von einer einzigartigen ländlichen Architektur geprägt. Die Stadt ist umgeben von jahrhundertealten Eichenwäldern und der Save, der die Stadt ihre Konturen verdankt. Hier befindet sich ein Wachposten der Militärgrenze. Er ist das einzige erhaltene Beispiel seiner Art und stammt aus der Zeit, als Županja als Grenzstadt an der Save zwischen der einstigen Donaumonarchie und dem Osmanenreich diente. Der Wachposten wurde Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut und war die hiesige Hauptwache an der Grenze zum Osmanischen Reich. Mit der Abschaffung der Militärgrenze wurde das Gebäude dem Landkreis zugeteilt. Nach der Inbetriebsetzung der Tannin-Fabrik 1883 in Županja wurde der ehemalige Wachposten von englischen Geschäftsleuten als Clubraum eingerichtet.

Als ein seltenes Kulturdenkmal und ein Denkmal der damaligen Architektur ist der Wachposten in Županja als ein Kulturdenkmal der A-Kategorie eingestuft. Der Wachposten diente von 1907 bis 1957 als Wohngebäude und wurde 1964 von der Stadt für die Bedürfnisse des Museums gekauft. Seitdem befindet sich in ihm das Heimatmuseum „Stjepan Gruber“.



Die Trockenmühle in Otok

In Otok, der jüngsten Stadt, befindet sich die Trockenmühle sog. Suvara – ein außerordentliches Denkmal der traditionellen Baukunst, und die einzige erhaltene Mühle mit Pferdeantrieb in ganz Kroatien und Südosteuropa.

Die Otoker Trockenmühle ist ein eingetragenes, höchst wertvolles Kulturdenkmal. Dank der Mühle ist die Stadt Otok eine von 13 Orten in der Republik Kroatien, die sich mit dem Titel eines ethnologischen Freilichtmuseums schmücken können. Für zahlreiche Bio-Freunde, die natürliche und gesunde Ernährung schätzen, wird das erzeugte Mehl eine besondere Attraktion sein. Gemahlen wird das Getreide nämlich auf traditionelle Art durch das Drehen von Mühlsteinen. Der Bau von Trockenmühlen war ein aufwändiges Unterfangen, so dass nur wohlhabende Genossenschaften oder ein Zusammenschluss derselben sie bauen konnte. Falls die Trockenmühle zusammen von mehreren Genossenschaften gebaut wurde, dann hat man das Anrecht auf die Nutzung durch die Höhe des ursprünglichen Beitrags errechnet, bzw. der Beitrag wurde in Tage und Stunden umgerechnet. Für den Bau einer Trockenmühle brauchte man eine Genehmigung der damaligen Militärbehörde, die außerdem eine geeignete Stelle und die nötige Menge an Holz (Eiche, Hainbuche, Hagedorn, Ulme, Tanne) zur Errichtung bestimmte. Eichenholz war damals das wichtigste Baumaterial. Die Trockenmühle erstaunt mit der Präzision und Genauigkeit des hölzernen Mechanismus, der in einem perfekten Gleichgewicht sein musste.



Für Geschichtsliebhaber

Massenhaft besuchte und allgemein bekannte architektonische Denkmäler sättigen nicht ihren Appetit? Dann nehmen Sie Ihren Fotoapparat und planen Sie einen Besuch zu den folgenden Orten: dem repräsentative Herrenhaus Brnjaković in Ilok (aus dem 18. Jahrhundert), dem Anwesen Prinzipovac in Ilok, dem historistische Grand Hotel (a. Arbeiterhaus) in Vukovar, dem spätbarocken Palast der Gesspannschaft Vukovar-Syrmien in Vukovar, der Villa Knoll in Vukovar, dem Geburtshaus des Nobelpreisträgers Leopold Ružička in Vukovar, dem Gebäude „Hrvatski Dom“ (dt. Kroatisches Haus) mit Merkmalen im Art déco Stil in Vukovar, der Industriesiedlung Bata in Borovo, dem Geburtshaus von Ivan Kozarac in Vinkovci, dem historistischen Gerichtsgebäude in Vinkovci, der ehemaligen Mädchenschule in Vinkovci, gebaut im Jugendstil, der Villa Gross in Vinkovci, einem Beispiel der Moderne, und zu vielen mehr.

Für Entdecker

Unentdeckte architektonische Perlen, oder passender zu diesem Gebiet – Dukaten, erwarten Sie: im Schlosskomplex Khuen Belasi in Nuštar. Suchen Sie die Orte in Ilok, Vukovar und Vinkovci, an denen einst Synagogen standen, besuchen Sie die Mausoleen von Grafenfamilien oder wohlhabenden Handwerks- und Händlerfamilien in Vukovar und Vinkovci. Erkunden Sie sich auch, warum ein buntes Gebäude in Vinkovci den Namen „Ungarische Schule“ trägt, und weshalb wir in unseren Städten einige Straßen „Villa-Straße“ nennen.



14

Gedanken, Worte und Handlungen der Geistigkeit

Das Vertrauen in das Wort Gottes und die Ruhe in Gottes Anwesenheit haben die Kraft des Geistes der lokalen Einwohnerschaft bewahrt, und sich tief in ihrer Lebens- und Denkweise verwurzelt. Die Verbundenheit mit dem Heiligen Geist spiegelt sich in dieser Region auf jedem Schritt wieder. Davon zeugt das reiche materielle und immaterielle Erbe.

Mittelalterliche Kirchen und Wallfahrtsorte

Das Gebiet der Gespanschaft Vukovar-Syrmien ist reich an wertvollen mittelalterlichen Kirchen, aber auch Kirchen aus späteren Zeitaltern. Aus dem Mittelalter sind erhalten: die Kapelle der hl. Maria in Bapska, die Kirche der hl. Petrus und Paulus in Šarengrad, die Kirche des hl. Johannes Capistranus und das dazugehörige Kloster in Ilok, die Kirche des hl. Johannes des Täufers in Ivankovo, die Kirche des hl. Laurentius (Lučica) in Lipovac, die Kirche der hl. Katharina „Gesegneten und Märtyrin“ in Nijemci, die Kirche des hl. Bartholomäus in Mikanovci, die kleine Kapelle der gesegneten Jungfrau Maria vom Rosenkranz in Prkovci, den Ort bekannt als „Meraja“ in Vinkovci, und die Festungsmauern in Rokovci.

Der älteste Wallfahrtsort in diesem Teil Kroatiens stammt aus dem 14. Jahrhundert, steht im Dorf Šumanovci, am Rand eines majestätischen Eichenwaldes, und heißt – Mutter zur guten Hoffnung [14]. Der

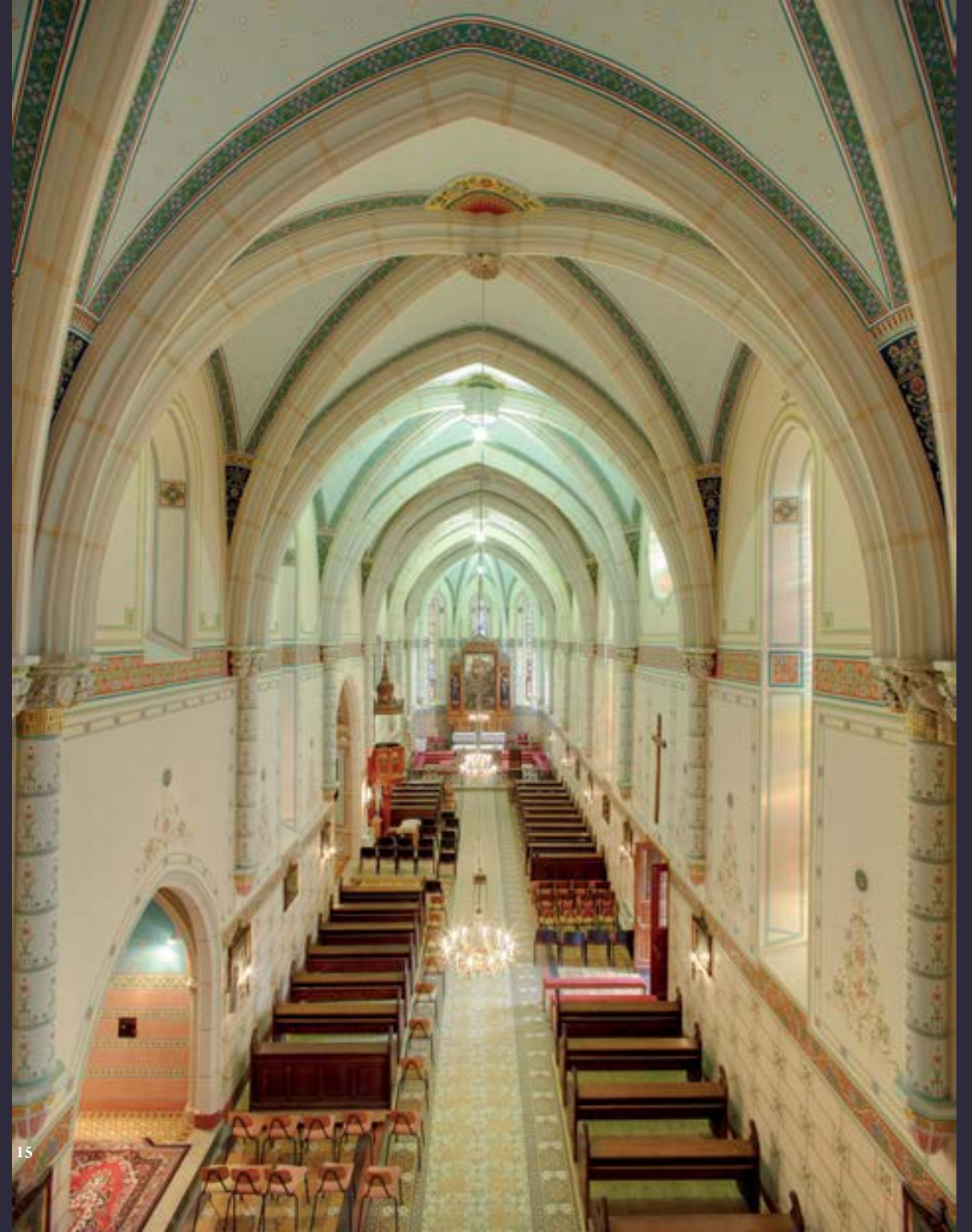
meistbesuchte Wallfahrtsort, der heiligen Maria „am Wasser“, steht in Ilača. Was für Frankreich Lourdes ist, ist Ilača für Syrmien. Die Heilquelle in Ilača wurde 1865, sieben Jahre nach der Heilquelle in Lourdes eröffnet. Solche Heilquellen, die nach einer Marienerscheinung entstanden, gibt es weltweit nur in Lourdes und Ilača.

Weitere Wallfahrtsorte sind: Muttergottes von Lourdes in Prkovci und der heiligen Maria „Hilfe der Christen“ in Sotin.

Die Kirche des hl. Johannes Capistranus und das Kloster, Ilok

Das Leben ist reich an potentiell wundersamen Ereignissen, ob wir gläubig sind, oder auch nicht, sehen wir sie nur, wenn wir bereit sind, sie als solche zu erkennen. Manchmal genügt es nur einen Wallfahrtsort zu besuchen. Schon durch das geistige Erbe des Heiligen und die Geschichte über sein Leben werden wir geistig reicher, berührt, inspiriert...

Dies war auch der Wunsch und Vorsatz von



15



16

Johannes Capistranus, dass er sich gerade in Ilok, am Rande der Christenteilung und der östlichen militärischen und religiösen „Plage“, den Geschehen in den Weg stellte. Jedoch nicht durch einen Angriff, sondern einfach dadurch, dass er hier seine letzte Ruhestätte findet und so der Stadt Ilok den ewigen Schutz segnen schenkt! Sein großes Herz und den Glauben an Gottes Vorsehung hat er durch seine Wunder in die Ewigkeit verwurzelt. Johannes Capistranus und seine wundersame Anwesenheit in der Iloker Kirche [15] können als Leuchtturm in den Bemühungen der Glaubensstärkung dienen. Sie sind aber auch ein Geistesseggen für Menschen, die auf den etwas mystischen und nie genügend erforschten Kult des Capistranus vertrauen. Daher ist jeder Besuch ein potentiell wunderbares Ereignis!

Die Kirche der hl. Philipp und Jakob und das Franziskanerkloster, Vukovar

In der seit Jahrhunderten dominanten, doch weiterhin pittoresken Lage, die schon immer ein Symbol der Stadt war, hoch über der Donau, wurde der Grundstein der Kirche und des Franziskanerklosters [16], die den heiligen Aposteln Philipp und Jakob gewidmet sind, schon 1723 gelegt. Die Kirche wurde jedoch erst 1733 eingeweiht. Die heutige Gestalt erhält die Kirche vom Wiener Architekten Richard Jordan nach dem Ausbau und der großen historistischen Rekonstruktion Ende des 19. Jahrhunderts. Durch diesen Ausbau wurde die Kirche 58 Meter lang und ist seitdem die drittlängste Kirche in Kroatien. Sie bekam zwei Seitenschiffe, sowie ein halbrundes Heiligtum, und eine neue äußere Silhouette. So wurde diese beeindruckende Einheit zum markantesten Bauwerk der Barockstadt Vukovar.



Für Geschichtsliebhaber

Sie interessieren sich sehr für die Kirchengeschichte, -kunst und -architektur der Barockzeit, des Klassizismus oder der Neugotik? Dann machen Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch unsere Gespanschaft, denn in jedem Ort können Sie Pfarrkirchen und Kapellen finden, die wie unentdeckte Perlen erscheinen. Besuchen Sie: das Mausoleum der Grafen zu Eiltz – die Kapelle der „Christi Himmelfahrt“ in Vukovar, die Statue der Heiligen Dreifaltigkeit in Vinkovci, die Kirche des hl. Johannes des Täuferers in Županja und das türkische Mausoleum – Türbe, in Ilok.

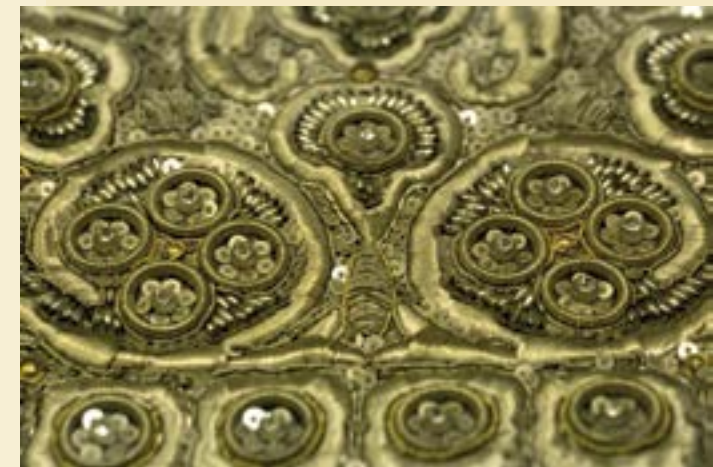
Für Entdecker

Sie möchten mehr über die mittelalterlichen Siedlungen der Gespanschaft Vukovar-Syrmien wissen? Erkunden Sie die Überreste von mittelalterlichen Festungen, Siedlungen und Kirchen in folgenden Ortschaften: Antin – Hermangrad, Antin – Baćino, Borovo – Gradac, Bošnjaci – Otok Virgrad, Cerna – Gradac, Ivankovo – Bedemgrad, Slakovci – Gradina, Soljani – Zvizdangrad, Tordinci – Leva., Šarengrad Utrda.



Die Schönheit des Erbes

Die Loyalität, mit der die lokale Einwohnerschaft ihr Erbe pflegt und ehrt ist schier unglaublich. Lebendig sind weiterhin die alten Bräuche im Tanz und der Musik, in der Kleidung und traditionellen Frisuren, in der Gastronomie, in der Herstellung von Lederbekleidung, oder Kleidungsgegenständen aus gepresster Wolle, in der Herstellung dekorativer Gegenstände, die heute weitbekannte Souveniere sind, wie z.B. die Goldstickerei und andere Arten der Handstickerei, handverzierte Kürbise, Licitar-Heizen, die Herstellung von Hüten und bekannten Schoktzen-Westen, Rekla und Špenzla genannt, wie auch die Herstellung von bekannten traditionellen Mänteln und Bauer-Schuhen (sog. Opanak), und die Anfertigung des kleinen Instruments, der Tamburitza... Alles wurde hier hergestellt, und das wird es auch heute noch. Vieles ist hier entstanden und ist mit der Zeit gewachsen. Doch durch die fleißigen Hände der Schoktzen und Schoktzen wurden diese Gegenstände zu einmaligen, autochthonen, ursprünglichen und traditionellen Kunstwerken, die alle Gäste, die uns gerade ihretwegen besuchen, bezaubern. Die bekannte slawonische und symrische Gastfreundlichkeit ist von jeher ein Teil der hiesigen Tradition. Diese spürt man besonders auf den kleinen touristischen Bauernhöfen, die aus den ursprünglichen, schoktzen-slawnischen-symrischen Bauernhöfen, Wohnungen, Weiden und Familiengütern entstanden sind. Wir sorgen für unser Erbe und teilen es gerne mit Anderen. „Heute ist die Traditionskultur der Gespanschaft Vukovar-Syrmien ein modernes kroatisches Warenzeichen, in ursprünglicher oder rekonstruierter Form.“



Ein Spaziergang durch die Vergangenheit

In den Museen können Sie in die Schönheit unseres Kulturerbes tauchen, während Sie die Fragmente des ganzen Reichtums an einem Ort besichtigen. Sie können sich, aber auch auf eine neue, etwas andere Geschichte einlassen. Sein Sie ein Teil von uns, und spazieren Sie mit uns durch unsere Geschichte. In der Gespanschaft Vukovar-Syrmien gibt es einige touristische Themenwege, die Ihnen unsere Region, auf eine neue Art näher bringen. Nehmen Sie an verschiedenen Aktivitäten mit den Gastgebern teil.

Entlang der Straße des goldenen Fadens

in Županja und den umliegenden Orten, treten Sie in die Hinterhöfe der Gastgeber, und backen Sie ihr eigenes Brot, oder verzieren Sie einen Kürbis auf Ihre Art. Ziehen Sie diesen goldenen Faden durch Ihre eigene Stickerei. Genießen Sie unsere Küche und den Wein, das Reiten und die goldenen Weizenfelder... Die Straße des goldenen Fadens birgt viele spannende Sachen. Darunter befindet sich zum Beispiel, ein Denkmal an den ersten Fußball, mit dem gerade hier in Županja 1880 zum ersten Mal gespielt wurde. Fertigen Sie hier, als Andenken, ihren eigenen „ersten Fußball“, und folgen Sie dem goldenen Faden immer wieder zurück nach Županja.

Heimatliebende

waren die Menschen unserer Region, die eine bleibende Spur hinterließen. Wir haben sie durch ihr Werk und Schaffen dargestellt, und die Nachrichten gelesen, die sie uns hinterlassen haben. Erfahren Sie mehr über das Leben und die Errungenschaften des Nobelpreisträgers Leopold Ružička in seinem Geburtshaus in Vukovar. Im Stadtcafé von Vinkovci erfahren Sie mehr über die Poesie von Ivan Kozarac. Die Einigkeit von Nikola Iločki und dem hl. Johannes Capistranus ist in dem Iloker Franziskanerkloster gezeigt. In der Stadtbücherei



19



Županja können Sie Alles über das Leben und Wirken von Melita Lorković, Mladen Pozajić, Srećko Albini und Ivo Balentović herausfinden.

Das Schaffen der Heimatliebenden hat stets eine Botschaft. Dies sind Menschen mit denen man sich immer über ihr Werk und ihre Hingabe unterhalten kann. Sie zeugen von Liebe, Einigkeit und Freundschaft, Musik und Heimatliebe. Lernen Sie sie kennen.

„Das alte Vinkovci zur Zeit von Ban Šokčević“ und „Das slawonische Blut der Schriftsteller Vinkovcis“

Das „Living History“ Programm handelt über die Geschichte der Stadt Vinkovci. „Das alte Vinkovci zur Zeit von Ban Šokčević“ [18] ist eine Geschichte über wichtige Ereignisse, ausgezeichnete Schriftsteller und Kulturarbeiter, und über die Liebe zu der Stadt und Heimat. Durch die Geschichte werden Sie von einer Erzählerin geführt, doch es melden sich auch der Ban Šokčević, M. A. Reljković und sein Satir (die Hauptfigur seines bekanntesten Werks) zu Wort. Das Programm endet mit dem Gedicht von Ivan Kozarac „Milovo sam...“. Die Schriftsteller der Stadt Vinkovci stellen ihre Werke und die Hauptfiguren vor, in denen „slawonisches Blut fließt“, dort spürt man ihren Trotz, den Stolz und die Liebe zu dem Leben in der slawonischen Tiefebene. Besondere Beispiele finden wir sowohl bei Ivo und Josip Kozarac, als auch bei Joza Ivakić und seinen bekanntesten Figuren: Đuka Begović, Meisterin Ruža, und Tena.

Schönheit die Bände spricht



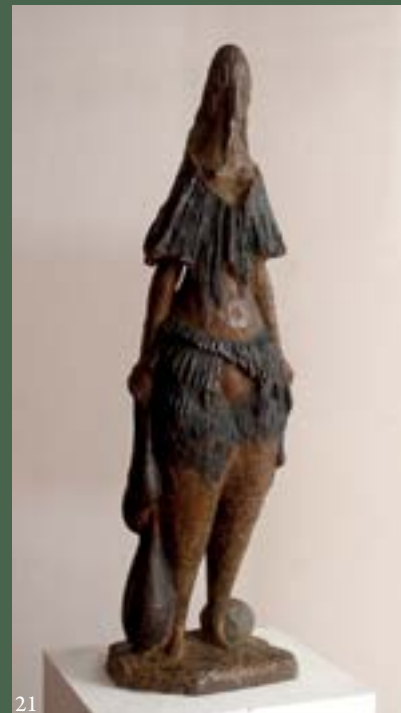
20



23



22



21

Die bildende Kunst

Im Bestand der Galerie der bildenden Künste „Slavko Kopač“ in Vinkovci bewahrt man wichtige gespendete Werke vielfältig ausgezeichneter Künstler, deren Geburtsort sich hier befindet, oder der Künstler, deren Schaffen mit der Vinkovci Region verbunden ist.

Einer dieser Künstler ist der Maler Ivan Domac [20], der Vertreter der kroatischen modernen Malkunst. Er hinterließ zahlreiche Porträte, Gemälde die das Stilleben zeigen, Landschaftsgemälde, meistens mit matter Farbpalette gemalt, und zeigen eine eher düstere Atmosphäre.

Der Bildhauer Vanja Radauš [21] ist signifikant für seine ausdrucksvolle Modellierung und die surrealistischen Zyklen „Panopticum Croaticum“ und „Krvavi fašnik“. Außer seiner Kunstgüsse und öffentlichen Skulpturen, hinterließ er auch zahlreiche Zeichnungen, Grafiken, Aquarellen und auch literarische Texte, die interdisziplinär betrachtet sein künstlerisches Werk vervollständigen. Äußerst wichtig für die ganze Stadt, war die Spende des Malers und Bildhauers Slavko Kopač [22]. Er war ein Vertreter des französischen Art brut (a. Außenseiterkunst), der schaffte es den poetischen Ausdruck und die rabiante Angehensweise mit der Materie und Ästhetik zu verbinden. Wichtig ist ebenfalls das reiche Erbe des Grafikers Antun Babić [23], der sich über die Postmoderne und den konventionellen akademischen Ausdruck setzen konnte und sich in einem archetypischen, fast naiv einfachen Ausdruck wiederfand.

Außer der genannten haben folgende Künstler ihre Werke der Stadt Vinkovci hinterlassen: Albert Kinert, Maler und Grafiker des Expressionismus, der sich mit surrealistischen und erotischen Thematiken beschäftigte, Branko Ružić der in seiner Schlichtheit den Ursprung und die Zukunft vereinte, Rudolf Sabljic, Maler der lyrischen Abstraktion (a. informelle Kunst), bekannt für sein Gefühl für die Materie und Farben.

Die Stadt Vinkovci hat natürlich auch zahlreiche Künstler großgezogen, die ihr ganzes künstlerisches Schaffen slawonischen Landschaftsmotiven gewidmet haben. Zu ihnen zählen die Künstler Joza Mataković, Božo Kopic, und viele andere. Außer den öffentlichen Skulpturen von Vanja Radauš, Antun Babić und Branko Ružić, finden wir Kunst sogar auf dem römisch-katholischen Friedhof in Vinkovci in Form von Grabsteinen, die das Werk des Bildhauers Ivan Rendić sind. Skulpturen, die bekannten Persönlichkeiten gewidmet sind, sind das Werk der Künstler Ivan Križanac und Dejan Duraković [19]. Wir können auch damit prahlen, dass aus der Umgebung von Vinkovci die bekannten Comiczeichner Krešimir Zimonic und Dubravko Mataković kommen. Denn sie waren es, die auf ihre eigenartige Art und Weise, einen tiefen Eindruck auf den Aufbau dieses beliebten Mediums hinterlassen haben.

Im Stadtmuseum Ilok befinden sich die Steinreliefs, bzw. Grabsteine des Iloker Königs Nikola (1477) und seines Sohnes Lovro (1525) die uns viel über den politischen und wirtschaftlichen Status der Stadt Ilok berichten. Jedoch bieten uns die Grabsteine auch eine Basis zur Erforschung der damaligen heraldischen Motive. Hier bewahrt man auch zahlreiche Gipsabdrücke des Bildhauers Ivan

Meštrović, der die Entwicklung der kroatischen Bildhauerei der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Die Galleriesammlung besteht zum Teil aus Werken, überwiegend kleine Plastik und Terrakotta, der Bildhauerkolonie „IN SIGNOTERRAE“ – „Im Zeichen der Erde“. Diese Kolonie findet ihren Ursprung in der These, dass die Verbundenheit zwischen Mensch und Erde das primäre künstlerische Baumaterial ist.

Die Stadt Vukovar hütet die Spuren des künstlerischen Wirkens im Rahmen der Dauerausstellung „Zbirka Bauer“ (dt. Sammlung-Bauer) und der allgemeinen Dauerausstellung des Stadtmuseums Vukovar, wo Gemälde und Skulpturen aus dem Zeitraum zwischen dem 18. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bewahrt werden. Hier können wir die Kunstwerke verschiedener kroatischer Meisternaler bestaunen, die sich um den Maler Vlaho Bukovac versammelten, in der sog. Bunten Zagreber Schule. Im Museum befinden sich ebenfalls Werke der Vertreter des sog. Münchner Kreises, und der sog. „Grupa Trojica“ (dt. Dreiergruppe), die die Entwicklung der kroatischen Kunstmalerei der Moderne dadurch geprägt haben, dass sie die verschiedenen Einflüsse Europas in ihre Werke hineingebracht haben. Auch die wichtigsten Namen der kroatischen Bildhauerei sind hier vertreten. Zu diesen Namen gehören die Künstler: Ivan Meštrović, R. Frangeš Mihanović, Ivan Rendić, Vanja Radauš und Branka Ružica. Besonders interessant ist das Werk des Münzwerdeins Ivan Kerdić, der in der Kunst der Medallienherstellung seinen persönlichen Höhepunkt erreicht hat, und der diese Kunstart, in unserem Gebiet, stark verwurzelt hat. Von besonderer Bedeutung ist auch das Schaffen des Malers, Bildhauers und Münzwerdeins Branko Crljenjak

der sein ganzes Leben in Vukovar künstlerisch tätig war. So hinterließ er einen bleibenden Eindruck auf das kulturelle Leben dieser Region. Im Schlossgarten der Grafen zu Eltz befindet sich die Galerie „Oranžerija“, die sich den zeitgenössischen künstlerischen Ereignissen widmet und Ausstellungen für jüngere Generationen von Künstlern vorbereitet.

Die Literatur

Das Schicksal unserer Heimat und die Schönheit der Landschaft wurde besungen von Schriftstellern wie zum Beispiel Matija Antun Reljković, der als erster auf die Pracht Slawoniens aufmerksam machte, durch Beschreibungen wie: „weiße Städte umarmt von Wasser“, oder Josip und Ivan Kozarac, deren literarische Werke eine Art Lehrbuch sind, über den Reichtum und die Möglichkeiten eines Lebens, das unsere Landschaft bietet. Ein weiterer Autor ist Antun Gustav Matoš, der nie seine symrische Herkunft vergaß. Es gibt, jedoch ebenfalls zeitgenössische Schriftsteller die sich mit Slawonien befassen. Zu ihnen gehören Slavko Mader, der auf eine lyrische Weise die Geschichtsdauer Slawoniens niederschreibt, und Siniša Glavašević, der Autor der slawonischen Hymne, wegen welcher wie die Kriegsgeschehen nie vergessen werden, aber auch der Schriftsteller Pavao Pavličić, mit seinen Geschichten über das Heranwachsen in dem vorkriegs-Vukovar und über seine Auffassung der starken und mächtigen Donau.

Ereignisse

Die glücklichen Einwohner dieser außerordentlichen Region entwickeln aus reinster Verehrung der Schönheit ihrer Heimat und der etwas hedonistischen Lebensart, eine Vielzahl an Angeboten verschiedener Ereignisse, in deren Mittelpunkt zahlreiche Reichtüme stehen. Die folgenden Seiten bieten einen kurzen Überblick. Es ist für jeden Geschmack und auch jede Jahreszeit etwas dabei. Was wir empfehlen würden:

für Reisende

für Geschichtsliebhaber

für Entdecker

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

„Šokačko sijelo“
in Županja, Traditionsereigniss

„Rimski dani“ - „Römertage“, in Vinkovci, Geschichtsereigniss
„Festival glumca“ - „Das Schauspielerefestival“, in allen Städten der Region, Kulturveranstaltung

„Vukovar Filmfest“
in Vukovar, Kulturveranstaltung

„Iločka berba grožđa“
„Iloker Weinlese“, in Ilok, Kulturereigniss – Unterhaltung
„Vinkovačke jeseni“
„Herbst in Vinkovci“, in Vinkovci, Traditionesfest

„Advent in Vukovar“,
„Advent in Vinkovci“,
Kultur

„Vinkovo u Iloku“
„Tag des Heiligen Vinzenz in Ilok“,
Traditionsereigniss

„Lutkarsko proljeće“
„Der Frühling der Puppenspiele“, alle Städte der Region, Kulturereigniss

„Otočko proljeće“
„Der Frühling in Otok“, Traditionsveranstaltung
„Bono-Fest“, in Vukovar, sakrale Musik
„Konji bijelci“ -Pferdeveranstaltung, in Babina Greda, Traditionsereigniss
„Etno vikend u etno gradu“- „Ethno-Wochenende in der Ethno-Stadt“, in Vinkovci, Kultur und Unterhaltung

„DORF“ – Festival der Rockmusik-Dokumentarfilme, Antiker Filmabend,
in Vinkovci, Kulturveranstaltung

„Vukovarski festival komorne glazbe“
„Das Festival der Kammermusik“, in Vukovar, Musikereigniss

„Advent in Vukovar“,
„Advent in Vinkovci“,
Kultur

„Zimsko spremanje“
„Der Wintersputz“, in Antin, Traditionsereigniss

„Mladost i ljepota Slavonije“
„Die Jugend und Schönheit Slavoniens“, in Stari Mikanovci, Traditionserlebnis

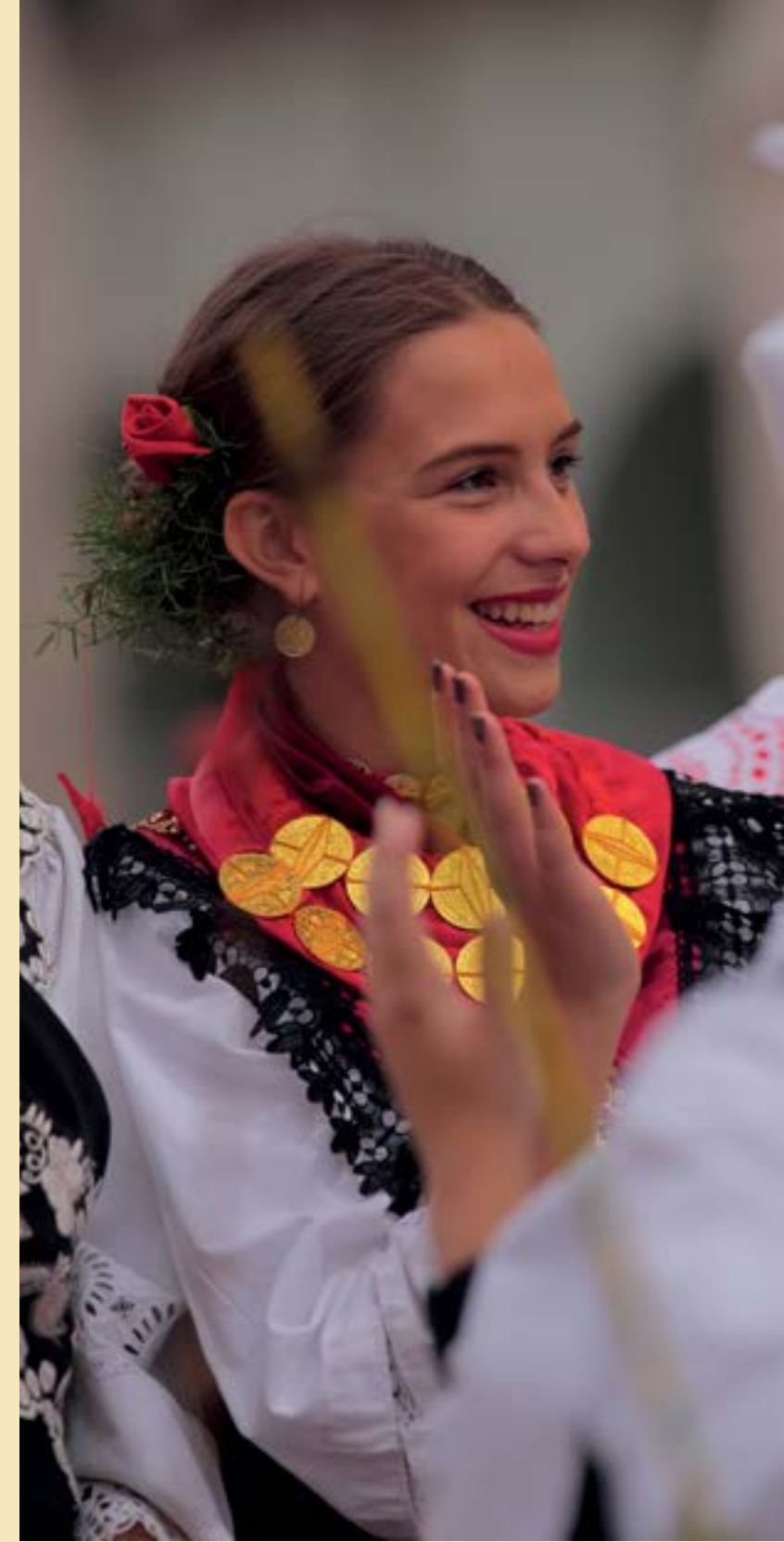
„Majpan“
in Ilok, Traditionserlebnis

„Kod konjarskih vatri“
Bei den Feuern der Reiter“, in Županja, Kulturereigniss

„Seminar folklor panonske zone“
„Traditioneller Folklore- Tanzkurs des Pannoniengebiets“, in Vinkovci, Traditionsereigniss

„Dani Josipa i Ivana Kozarca“
„Tage der Schriftsteller Josip und Ivan Kozarac“, in Vinkovci, Kulturereigniss

„Šokačka rič“
„Des Schöktzen Wort“, in Vinkovci, Kulturveranstaltung



Info

Museen

Stadtmuseum Vukovar – Schloss Eltz
Županijska 2
32000 Vukovar
tel: 032/ 441-271
fax: 032/441-274
gmv@muzej-vukovar.hr
www.muzej-vukovar.hr

Museum der Vučedol Kultur
Vučedol 252
32000 Vukovar
tel: 032/ 373-930
fax: 032/ 373-937
info@vucedol.hr
www.vucedol.hr

Stadtmuseum Vinkovci
Trg Bana J. Šokčevića 16
32100 Vinkovci
tel: 032/ 332-504, 032/ 332-884,
032/ 332-885
fax: 032/337-701
muzej@muzejvk.hr
www.muzejvk.hr

Heimatmuseum "Stjepan Gruber"
Savska 3
32270 Županja
tel: 032/837-101
fax: 032/838 - 977
zavicajni.muzej.stjepan.gruber@vu.t-com.hr
www.zavicajnimuzejstjepangruber-zupanja.hr

Stadtmuseum Ilok - Schloss Odescalchi
Šetalšte o. Mladena Barbarića 5
32236 Ilok
tel: 032/ 827-410
fax: 032/ 827-418
info@mgi.hr
www.mgi.hr

Forstmuseum Bošnjaci
Fra T.B. Leakovića 2
32275 Bošnjaci
tel: 032/ 846-902
Antun.Leakovic@hrsume.hr
www.hrsume.hr/sumarski-muzej-bosnjaci

Heimatmuseum "Luka Natali" in Nijemci
Župa Sv. Katarine, Trg K. Tomislava 12
32245 Nijemci
tel: 032/ 280-000
fax: 032/ 280-000
branimir013@gmail.com

Gedenkstätten in Vukovar:

Gedenkstätte - Vukovarer Krankenhaus 1991
Županijska 35
32000 Vukovar
tel: 091/ 4521 222
mjesto-sjecanja@ob-vukovar.hr
www.ob-vukovar.hr/mjesto-sjecanja
/mjesto-sjecanja.htm

Gedenkstätte Ovčara
Ovčara bb
32000 Vukovar
tel: 032/ 512-345
spomendom@hdlslk.hr
www.hdlslk.hr/spomendom/

Gedenkfriedhof der Opfer des Heimatkriegs
J. Jelačića 147
32000 Vukovar
tel: 032/ 412-980
info@mcdrvu.hr
www.mcdrvu.hr

Gedenkstätte der kroatischen Verteidiger auf
der Trpinja Straße
Trpinjska cesta 80
32000 Vukovar
tel: 099/ 4417 467
info@mcdrvu.hr
www.mcdrvu.hr

Gedenkstätte des Heimatkriegs
(in der Kaserne)
Ive Tijardovića bb
32000 Vukovar
tel: 032/638-567
fax: 032/ 638-570
info@mcdrvu.hr
www.mcdrvu.hr

Theater

Stadttheater „Joza Ivakić“
Hrvatskih Žrtava 2
32100 Vinkovci
tel: 032/ 338-751
fax: 032/ 441-274
marketing@kazaliste-vinkovci.hr
www.kazaliste-vinkovci.hr

Städtisches Amateurtheater Županja
Ul. Josipa Jurja Strossmayera 51
32270 Županja
tel: 032/ 831-628
kazaliste.zupanja@gmail.com

Hrvatski dom Vukovar
(dt. Kroatisches Haus Vukovar)
J. J. Strossmayera 20
32000 Vukovar
tel: 032/ 450-697
fax: 032/ 443-163
hrvatski.dom.vukovar@vu.t-com.hr
www.hrvatskidomvukovar.hr

Galerien

Gallerie „Oranžerija“
(Stadtmuseum Vukovar)
Županijska 2
32000 Vukovar
tel: 032/ 441- 271
fax: 032/ 441-274
gmv@muzej-vukovar.hr
www.muzej-vukovar.hr

Gallerie der bildenden Kunst „Slavko Kopač“
(Stadtmuseum Vinkovci)
Duga ulica 3
32100 Vinkovci
tel: 032/ 331- 062
fax: 032/ 337-701
muzej@muzejvk.hr
www.muzejvk.hr

Gallerie „Veliki Kraj“
Veliki kraj 73
32270 Županja
tel: 032/ 831-388
fax: 032/ 831-388
galerija@veliki-kraj.hr
www.veliki-kraj.hr

Geburtshaus von Ivan Kozarac
Josipa Kozarca 48
32100 Vinkovci
tel: 091/ 3300 400
katarina.stanic@boso.hr
www.ivankozarac.com

Tourist Boards

Turistička zajednica grada Vukovara
J. J. Strossmayera 15
32 000 Vukovar
tel/fax: 032/ 442 889
tz-vukovar@vu.t-com.hr
www.turizamvukovar.hr

Turistička zajednica grada Vinkovaca
Trg bana Josipa Šokčevića 4
32 100 Vinkovci
tel/fax: 032/ 334 653
info@tz-vinkovci.hr
www.tz-vinkovci.hr

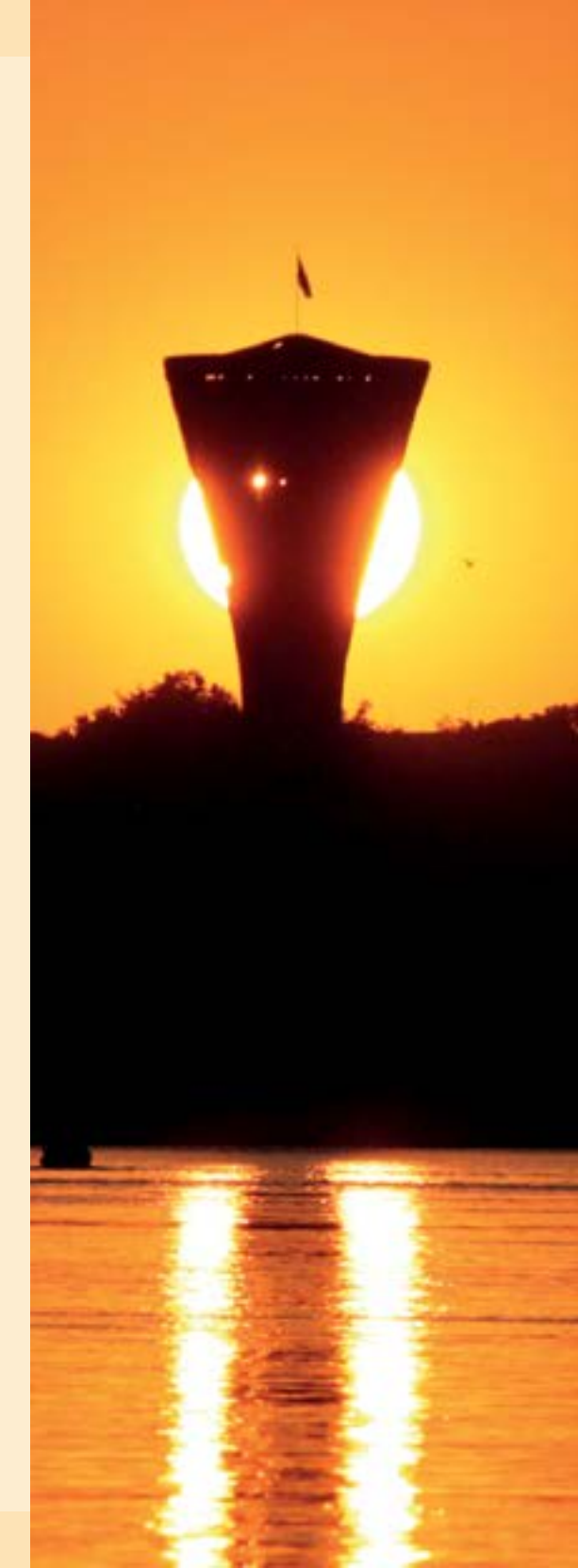
Turistička zajednica grada Županja
Veliki kraj 66
32 270 Županja
tel: 032/ 830 299
fax: 032/ 832 711
tz-zupanja@vk.t-com.hr
www.tz-zupanja.hr

Turistička zajednica grada Iloka
Trg sv. Ivana Kapistrana 5 – Kurija Brnjaković
32 236 Ilok
tel. 032/ 590 020
fax. 032/ 592 966
tourismilok@gmail.com
www.turizamilok.hr

Turistička zajednica općine Nijemci
Trg kralja Tomislava 6
32 245 Nijemci
tel: 032/280 376
fax: 032/ 280 377
turistickazajednicaon@gmail.com
www.tz-opcinanijemci.hr

Womit Ihre Reise noch bereichert wird....

Auf dieser zauberhaften Reise können Sie durch zahlreiche schmackhafte Köstlichkeiten der einheimischen Küche aus der Vukovar-Syrmischen Region Körper und Geist beleben. Die Auswahl ist atemberaubend groß. Der Wein aus der Region entlag der „Iloker Weinstraße“, wird wahre Weinliebhaber begeistern. Lassen Sie sich den „Königlichen Gewürztraminer“ nicht entgehen! Ebenso bezaubern wird Sie ein Ausflug in das Dorf Nijemci, wo Sie den Tag im Wald genießen können, dabei still die Vögel beobachtend. Fahren Sie mit Schiffen auf der mächtigen Donau [24] oder mit Fahrrädern durch den ruhigen „Spacva Wald“ [25] immer in Richtung der Donau und Syrmien. Erholen Sie sich!





Impressum

Herausgeber:

Tourismus-Verband der Vukovar-Srijem Region

Für den Herausgeber:

Božo Galić, dipl. ing.

Chefredakteurin:

Rujana Bušić Srpak, dipl.polit.

Mitarbeiter:

Zdravko Dvojković, prof.

mr.sc. Ljubica Gligorević, Museumsberaterin, „Gradski muzej Vinkovci“

Maja Krznarić Škrivanko, Museumsberaterin, „Gradski muzej Vinkovci“

Viktor Lukačević, prof., Gespanschaft Vukovar-Syrmien

Anita Rapan Papeša, Kuratorin, „Gradski muzej Vinkovci“

Višnja Sorčik, prof.

Lana Skender, prof.

Maja Žebčević Matić, „Gradski muzej Požega“

„Muzej vučedolske kulture“

Fotografien:

Dražen Bota

Darko Puharić

Mario Romulić

Dražen Stojčić

Miroslav Šlafhauzer

Zvonimir Tanocki

Vanja Vidaković

Slađana Zavišić

Museumsarchiv „Das Museum der Vucedol Kultur“

Archiv des Tourismus-Verbands in Vinkovci

Archiv des Tourismus-Verbands der Vukovar-Srijem Region

Grapischer Design :

dr. art. Marko Šošić

Druck:

Printera

Lektor:

Višnja Sorčik, prof.

Auflage: 1500

Dezember, 2016

Übersetzung:

Ivor Mayer, mag. edu.

Traduca



Tourismus-Verband der Vukovar-Srijem Region
Glagoljaška 27, Vinkovci

Tel: + 385 (0)32 338 425

Fax: + 385 (0)32 344 034

turistica-zajednica@vk.t-com.hr

www.visitvukovar-srijem.com

blog.visitvukovar-srijem.com